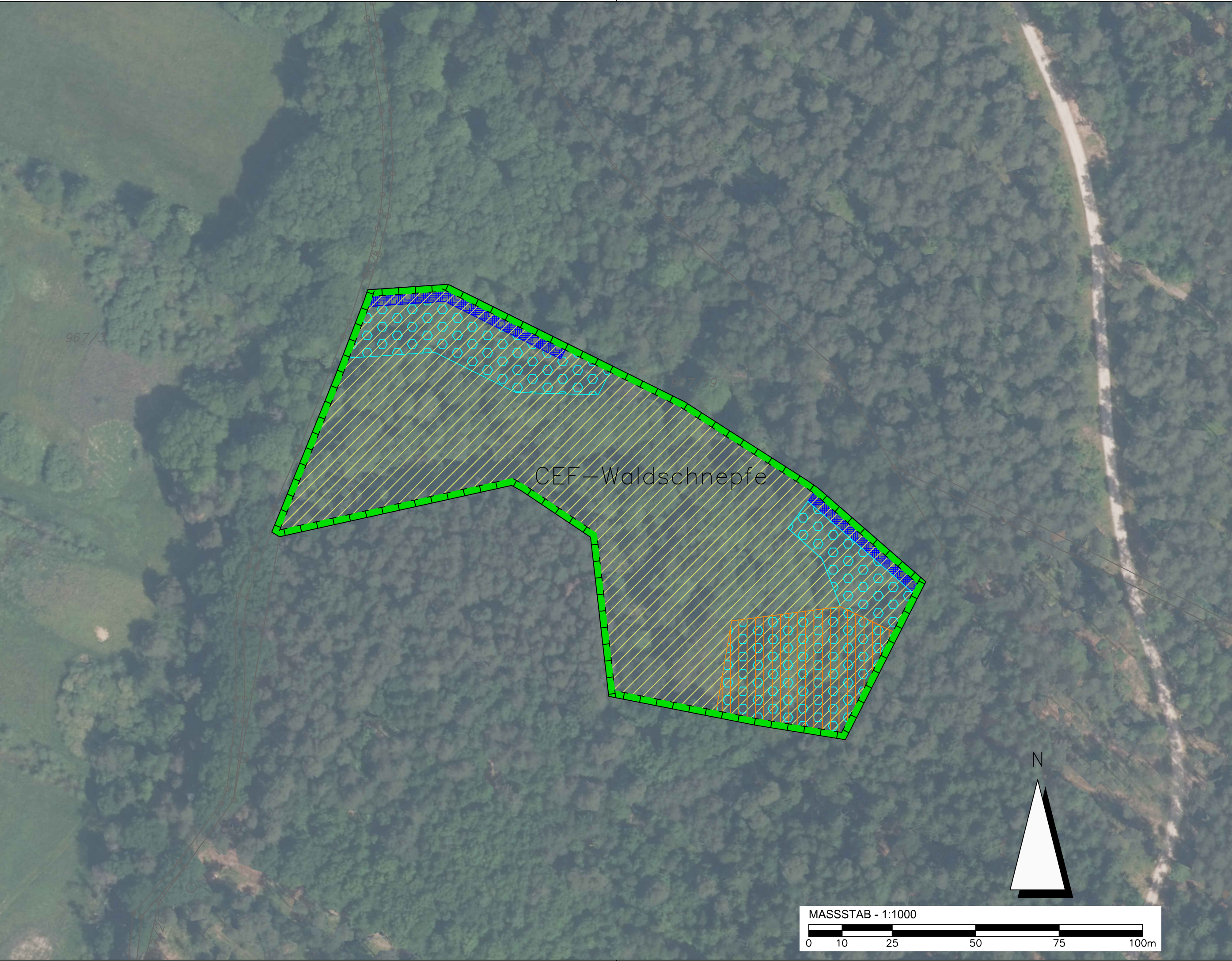
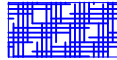




LEGENDE

1. Planung



Wiedervernässung

Anhebung des Grundwasserstandes durch stellenweise Schließung des Entwässerungsgrabens (auf ca. 100 m; Rückbau von Drainagen)



Förderung von feuchten bis nassen Standorten

Anlage kleiner Senken mit Flachwasser oder Kleingewässern (auf ca. 3 % der Gesamtfläche von 1,2 ha)



Freistellung von Lichtungen mit Quellbereichen

- Freistellung von Lichtungen in Quellbereichen auf ca. 4 % der Gesamtfläche von 1,2 ha
- Einbringen bzw. Belassen von Wurzelteilern und liegendem Totholz (ca. 1 m³)



Entwicklung und Pflege von Waldlichtungen und Blößen

- Auflichtung bei geschlossenem Kronendach und fehlender Krautschicht (auf ca. 15 % der Gesamtfläche von 1,2 ha)
- Einbringen bzw. Belassen von Wurzelteilern und liegendem Totholz (ca. 4 m³)

2. Sonstiges



Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
Hinweis: Umfasst Teilflächen der Flurnummer 967/19 Gemarkung Katzdorf



Flurstücke mit Flurnummern

3. Beschreibung der CEF-Maßnahme für die Waldschnepfe

Flächenumfang:

- Flächengröße: ca. 1,2 ha

Maßnahmenbeschreibung:

- Zum Ausgleich verlorengelender mutmaßlicher Bruthabitate der Waldschnepfe wird eine geeignete Waldfläche entsprechend der Ansprüche der Waldschnepfe erhalten und entwickelt. Die Flächensuche und Maßnahmenkonzeption erfolgt gemäß der in der Literatur empfohlenen Artenschutzmaßnahmen zur Förderung der Waldschnepfe (ausführlich zusammengefasst beispielsweise in der Internet-Arbeitshilfe „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen“ des Landesamts für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen (LANUK)) in Abstimmung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde Schwandorf und der höheren Naturschutzbehörde Oberpfalz.
- Vorgesehen ist eine ca. 1,2 ha große Teilfläche auf dem Flurstück Nr. 967/19, Gemarkung Katzdorf (südlicher Teil des Flurstücks, d.h. von der südlichen Flurstücksgrenze bis zum zentralen Entwässerungsgraben), die sich im Eigentum der Stadt Teublitz befindet.
- Die Fläche liegt im Samsbacher Forst in funktionalem Zusammenhang mit der betroffenen lokalen Population und im erreichbaren Umfeld der vom Eingriff betroffenen Individuen.
- Der aktuell auf der Fläche vorhandene Gehölzbestand ist aus der natürlichen Sukzession hervorgegangen und besteht größtenteils aus dichtem Jungaufwuchs. Vereinzelt sind ältere Fichten, Birken und Erlen vorzufinden. Die Fläche war ehemals als Grünland genutzt und wurde aufgrund des dort hoch anstehenden Grundwassers zur Nutzbarmachung durch eine Vielzahl von fischgrätenartig angeordneten Gräben drainiert, die teilweise noch auf der Fläche erkennbar sind.
- Aufgrund der günstigen standörtlichen Bedingungen und der Historie ist die Flächeneignung zur Erhaltung und Entwicklung günstiger Bruthabitate für die Waldschnepfe als sehr hoch einzuschätzen. Zur Aufwertung sind folgende Maßnahmen geeignet und können auf der Fläche umgesetzt werden.
Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfeuchte:
 - Wiedervernässung / Anhebung des Grundwasserstandes durch Schließung von Entwässerungsgräben / Rückbau von Drainage,
 - Förderung von feuchten bis nassen Sonderstandorten durch Anlage kleiner Senken mit Flachwasser oder Kleingewässern,
 - Freistellung von Lichtungen mit Quellbereichen.Strukturierung von Waldbeständen:
 - Entwicklung / Pflege von Waldlichtungen und Blößen,
 - Auflichtung bei geschlossenem Kronendach und fehlender Krautschicht,
 - Einbringen / Belassen von Wurzelteilern und liegendem Totholz.
- Für die Maßnahmenumsetzung sind entsprechend der Historie der südöstliche Teilbereich des Flurstücks sowie Bereiche am zentralen Entwässerungsgraben vorgesehen (hier jeweils noch bis in die jüngere Vergangenheit größere Lichtungsflächen). Darüber hinaus ist auch eine Maßnahmenumsetzung im Westteil des Flurstücks geplant (unweit westlich angrenzend offener bis halboffener Feuchtkomplex).
- Eine detaillierte Angabe zur Verortung und zum Umfang der jeweiligen Aufwertungsmaßnahmen ist aufgrund der kleinflächig wechselnden Vegetationsverhältnisse und Standortbedingungen erst im Rahmen der Durchführung möglich und sinnvoll, in Abstimmung mit der Forstbehörde.
- Die Wirksamkeit entsprechender Maßnahmen ist sofort bzw. in der nächsten Brutperiode gegeben und die Prognosesicherheit wird allgemein als grundsätzlich hoch eingestuft. Aufgrund fehlender konkreter Belege und Erfahrungen bei Umsetzung entsprechender Maßnahmen, wird die gegenständlich Maßnahme durch ein Monitoring begleitet, wobei zu berücksichtigen ist, dass entsprechende Kontrollen nur begrenzt möglich und auch nicht immer aussagekräftig sind, da die lokale Bestandsentwicklung auch stark von habitunabhängigen Faktoren (z. B. Jagd auf dem Zugweg, teilweise geringe Ortstreue, Prädatorendruck) abhängt.

Index	Änderung	Datum	Bearb.

Projekt: Bebauungsplan mit Grünordnung
"Industrie- und Gewerbegebiet an der
Autobahnanschlussstelle Teublitz"

Verfahren/
Phase: Entwurf

Planinhalt: Lageplan
CEF-Maßnahme "Waldschnepfe"

Bearb.	MLo	Maßstab	1 : 1000
Gez.	MLo	Datum	20.08.2026
Projekt	22026	Plan-Nr.	1

Bauherr:  Stadt Teublitz
Platz der Freiheit 7
93158 Teublitz

Planverfasser:  Dr. Schober
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH
Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany
Tel.: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de

S. Schober